Österreichische Galerie Belvedere - Belvedere Research Center

Institution, Instituts-/Arbeitsgruppen-Bezeichnung

Kurzbeschreibung/Kernkompetenzen

Das Belvedere Research Center widmet sich der Dokumentation, Erschließung und Erforschung österreichischen Kunstschaffens im internationalen Kontext - vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Ausgerichtet auf das Sammlungsprofil des Museums betreibt das Research Center eine spezialisierte Bibliothek sowie diverse Archive und Online-Datenbanken. Neben der wissenschaftlichen Aufarbeitung zentraler Quellendokumente, soll über Forschungskooperationen, Konferenzen und Publikationen die nationale Kunstgeschichte in eine zunehmend globale Wissenslandschaft eingeschrieben werden. Zentrales Anliegen ist dabei die Ermöglichung eines freien, offenen und vernetzten Zugangs zum digitalisierten kulturellen Erbe (Abb. 1). So vertritt das Belvedere seit 2018 eine Open Content Policy und stellt gemeinfreie Werke der Sammlung in Druckqualität kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Expertise (inkl. instrumenteller Ausstattung)

- **Bibliothek:** Die wissenschaftliche Bibliothek des Belvedere hat einen Sammelschwerpunkt zur Österreichischen Kunstgeschichte und steht mit rund 120.000 Medieneinheiten allen Kunstinteressierten als Präsenzbibliothek zur Verfügung (Abb. 2). Neben Publikationen mit Fokus auf Kunst um 1900, zählen Kataloge zum nationalen und internationalen Ausstellungsgeschehen, Auktionskataloge ab dem frühen 19. Jahrhundert, Künstlermonografien sowie Werke zur Geschichte des Belvedere zum umfangreichen Bestand.
- **Archiv:** Die Bestände des Archivs dokumentieren das österreichische Kunstschaffen und umfassen neben dem nahezu komplett erhaltenen Historischen Archiv des Museums seit 1903, Vor- und Nachlässe von österreichischen Künstler_innen, Kunsthistoriker_innen sowie Geschäftsarchive österreichischer Galerien.
- Die **Künstler_innendokumentation** beherbergt Informationsmaterial zu mehr als 20.000 überwiegend österreichischen Künstler_innen, wird laufend ergänzt und ist mittels einer Online-Datenbank recherchierbar.
- **Provenienzforschung:** Auf der Grundlage des österreichischen Kunstrückgabegesetzes von 1998 werden jene rund 5.400 Kunstwerke, die vor 1945 entstanden sind und seit 1933 erworben wurden, systematisch auf ihre Herkunft überprüft.
- **Werkverzeichnisse:** Die finanzielle Unterstützung des Dorotheum sowie privater Fördergeber ermöglichen seit 2010 die Herausgabe der Publikationsreihe Belvedere Werkverzeichnisse (Abb. 3). In der Erforschung und Tiefenerschließung bedeutender österreichischer Künstler_innen und deren Oeuvres liegt wesentliche Grundlagenarbeit. Die neben den Printausgaben erschienen Werkverzeichnisse Online stehen allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.
- **Sammlung Online:** Rund die Hälfte der Sammlung des Belvedere steht online zur Verfügung. Kunstinteressierte können im Museumsbestand recherchieren und durch die Sammlung flanieren. Neben den berühmten Highlights sind auch Werke zu sehen, die nicht oder nur selten in Ausstellungen präsentiert werden können. Dieser Fundus wird laufend erweitert und die Inhalte entsprechend neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse aktualisiert.
- **Open Content:** Als erstes Kunstmuseum Österreichs bekennt sich das Belvedere zu einer Open Content Policy bei Abbildungen von urheberrechtsfreien Kunstwerken. Diese werden auf der Webseite in Druckqualität kostenfrei zum Download zur Verfügung gestellt.
- Das **Bildarchiv** sammelt und archiviert digitales Bildmaterial und verwahrt etwa 30.000 analoge Bildmedien. Der Bestand reicht von Reproduktionen der Werke aus der musealen Sammlung über Schlossansichten bis hin zu Fotos österreichischen Kunstschaffens. Das Bildarchiv verwaltet zudem die Bildrechte des Bestandes und ist Ansprechpartner für Reproanfragen.

• Das **Ursula Blickle Video Archiv** versteht sich seit seiner Gründung als Modell zur Förderung und Sichtbarmachung von zeitgenössischer Videokunst. Das Archiv wird ständig erweitert und mithilfe von internationalen Kooperationen laufend präsentiert und erforscht.	
Website	https://www.belvedere.at/forschung
Kontakt	Dr. Christian Huemer: c.huemer@belvedere.at

Abb. 1: Plakat der Konferenz „Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter" (10.-11. Jänner 2019) © Belvedere, Wien.

Abb. 2: Research Center © Belvedere, Wien, Foto: Clemens Niederhammer.

Abb. 3: Belvedere Werkverzeichnisse © Belvedere, Wien, Foto: Stefan Lehner.